

Hausgottesdienst mit Speisensegnung am Ostersonntag

nach einer Idee von Pfr. A. Hammerer zusammengestellt von Pfr. Werner Sulzer



Auch wenn in diesem Jahr vieles an Ostern ausfällt, soll das gemeinsame Osterfrühstück mit der Speisensegnung stattfinden. Richten Sie den Tisch festlich her mit einer (Oster-) Kerze und den österlichen Speisen. Die vorgeschlagenen Lieder eignen sich zum Singen oder Beten. Die Rol-

le des Kindes kann selbstverständlich auch ein Erwachsener übernehmen.

Alle: Lied zu Beginn: Gotteslob 790,1+2

A: Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Sprecher: Die Emmausjünger haben den Auferstandenen beim gemeinsamen Mahl erkannt. So haben auch wir uns zum gemeinsamen Frühstück zusammengefunden. Wir wollen die Botschaft der Auferstehung hören, die österlichen Speisen segnen und gemeinsam Mahl halten.

S: Jesus, du Licht, das jedes Dunkel erhellt. **A:** Kyrie eleison.

S: Jesus, du Leben, das stärker ist als jeder Tod. **A:** Christe, eleison.

S: Jesus, du Sieger, der jede Grenze überwindet. **A:** Kyrie, eleison.

S: Lebensspendender Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.

Darum begehen wir diesen Tag in großer Freude.

Lass uns daraus – gerade in dieser Zeit – Mut und Zuversicht schöpfen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

S: Wir hören das Emmausevangelium:

Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte.

Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst

hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, um alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Musste nicht der Christus das erliden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.

So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Und es geschah: Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken.

Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete?

Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren.

Diese sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

(Tauschen Sie sich doch kurz aus, was Ihnen am Evangelium auffällt)

A: Lied: Gotteslob 325,1+2

Gedanken zu den Speisen

S: Auf unserem Tisch steht die Osterkerze.

Kind darf Osterkerze anzünden

S: So wie ihr Licht das Dunkel vertreibt,
so macht Gott uns Mut, das Leben zu wagen.

S: Hier sind gefärbte Eier.

Kind darf jedem eines auf den Platz legen

S: Das Ei ist ein Bild für die Auferstehung.

Die Christen haben das Ei
als Bild für ein Grab gesehen.

So wie das Küken die Schale durchbricht,
so hat Jesus das Grab aufgebrochen.

S: Zu den Eiern brauchen wir Salz.

Kind darf Salz auf den Tisch stellen

S: Gott ist stärker als der Tod.

Das ist unser Glaube.

Und das gibt unserem Leben Würze.

S: Auf unserem Tisch kommt Fleisch.

Kind darf Teller mit Fleisch bringen

Unsere älteren Brüder und Schwestern,
die Juden essen ein Lamm

als Erinnerung an den Auszug aus Ägypten.

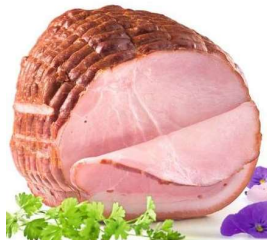
Wir essen dieses Fleisch in der Zuversicht,
dass Gott alle unsere Wege mitgeht.

S: Wir dürfen dieses Brot essen.

Kind darf Brotkorb herumreichen

Jesus hat das Brot geteilt und seinen Freunden
gesagt:

Immer, wenn ihr in meinem Namen versammelt
seid und Brot miteinander esst, dann bin ich
unter euch. Auch jetzt ist Jesus unter uns.



S: Wir dürfen das Osterlamm genießen.

Kind darf Osterlamm verteilen

Wir haben in der Fastenzeit
bewusst auf manches verzichtet,

um unser Herz für Gott

und die Mitmenschen zu öffnen.

Heute wollen wir die köstlichen Dinge,
die uns die Natur und gute Menschen
bereitet haben, dankbar annehmen.

In Erinnerung an Jesus, das Osterlamm.



Segen über die Osterspeisen

A: Herr Jesus Christus,

du hast mit deinen Freundinnen und Freunden Mahl gehalten.

Da haben sie gespürt, wie sehr du sie liebst.

Nun sind wir in deinem Namen versammelt.

Wir dürfen miteinander essen und trinken,

in dem Wissen, dass du Herr Jesus Christus,

als Auferstandener bei uns bist.

Segne diese Speisen und Getränke,

segne unsere Gemeinschaft,

damit wir mit neuer Zuversicht unser Leben wagen.

Darum bitten wir dich, heute an diesem Ostertag. Amen.

S: Ostern verheißt uns:

Jede Nacht des Lebens geht in die Morgenröte eines neuen Tages über.

Ostern verheißt uns:

Das Licht der Osterkerze strahlt hinein in jedes Dunkel.

Ostern verheißt uns:

Lauter und stärker als jedes Klagen ist das österliche Halleluja.

Dazu segne uns der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.

A: Lied: Gotteslob 790,3+4

Ich wünsche Ihnen einen guten Appetit und ein gesegnetes Osterfest, das
Lebensfreude und Lebensmut weckt und stärkt.